

European Policy Statement - Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge).

Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist.

a) Die Universität Vechta hat Internationalisierung als Querschnittsaufgabe in Forschung und Lehre fest etabliert. Sie fördert den Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten. Als "international community" gestaltet sie eine weltoffene Atmosphäre und lebt Internationalität. Dabei fördert sie die internationale und interkulturelle Kompetenz aller Hochschulangehörigen. Internationalität ist integraler Bestandteil des Universitätslebens und betrifft alle Hochschulmitglieder. Die Auswahl internationaler Partner orientiert sich an dem Studienangebot und den Forschungsschwerpunkten der Universität Vechta. Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen: Lehramtsausbildung (Grund-, Haupt- u. Realschule), Soziale Dienstleistungen (Gerontologie, Soziale Arbeit, Dienstleistungsmanagement), Wandel im kulturellen, politisch sozialen und wirtschaftlichen Raum; Regionalentwicklung, Agrar- und Ernährungswirtschaft und Landschaftsökologie. Die Perspektive für den Ausbau regionaler und internationaler Kooperationen eröffnet disziplinenübergreifend auch der "Ländliche Raum". Hierbei erfolgt eine Fokussierung auf den Ländlichen Raum bewusst zur Abgrenzung gegenüber urbanen Räumen und eröffnet eine zusätzliche internationale Forschungsperspektive. Darüber hinaus ist der disziplinübergreifende Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Gender“ Ausgangspunkt für die internationale Zusammenarbeit. Ein Schwerpunkt der Kontakte liegt in Mittel- u. Osteuropa. Dadurch wird ein besonderes regionales Profilmerkmal berücksichtigt: In den Landkreisen Cloppenburg u. Vechta ist der Bevölkerungsanteil mit russisch-deutschem Hintergrund niedersachsenweit am höchsten. Internationale Kooperationen werden gezielt auch für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses u. internationaler Projektzusammenarbeit angelegt.

b) Erasmus-Partnerschaften bestehen mit Hochschulen in Belgien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei, Ungarn. Eine intensive Partnerschaft, die ausgehend von der Kulturwissenschaften und disziplinübergreifend wirkt, verbindet die Universität mit der Al Azhar Universität Kairo. Mit der St. Augustine University Mwanza, Tansania werden ebenfalls in Kooperation Drittmittelprojekte durchgeführt. Neben einem umfangreichen Studierenden und Promovierendenaustausch stehen auch gemeinsame Forschungsprojekte im Fokus. Außereuropäische Partnerschaften bestehen außerdem mit Hochschulen in Australien, Brasilien, China, Süd-Korea, der Russischen Föderation, der Ukraine, Tansania und den USA.

c) Die Universität Vechta fördert die internationale Mobilität der Studierenden aller Studiengänge und Hochschulangehörigen. Internationalität und internationales Engagement sind dabei integraler Bestandteil der Lehre. Die Studierenden werden auf ein internationales Arbeitsumfeld vorbereitet. Neben der internationalen Mobilität werden damit die zentralen Ziele des Bologna-Prozesses Citizenship und Employability umgesetzt. Diese Dimensionen beziehen sich sowohl auf die Aus- als auch auf die Fort- und Weiterbildung.

Bei der Weiterentwicklung des Lehr- u. Studienangebots wird die internationale Mobilität durch ein international attraktives Lehrangebot, z.B. durch die Beteiligung an einem Studiengang mit Dual Degrees sowie durch die Einbettung von englischsprachigen Modulen in die bestehenden Studiengänge gefördert. Dazu werden strategische internationale Kooperationen ausgebaut. Im Zuge der Reakkreditierung u. der Neukonzeptionierung von Studiengängen wurden Mobilitätsfenster in alle Studiengänge eingebaut, so dass alle Studierenden einen ausbildungsbezogenen Auslandsaufenthalt absolvieren können, der sich nicht studienverlängernd auswirkt. Kooperative Promotionen mit Hochschulen oder Forschungseinrichtungen im Ausland sind nach der Promotionsordnung 2010 möglich und werden durchgeführt. Schwerpunkte der Studierendenmobilität sind Auslandsaufenthalte zur Durchführung von Praktika. Neben Europa ist ein Schwerpunktland Tansania (enge Partnerschaft mit der St. Augustine University Mwanza).

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden.

Lehre und Studium der Universität Vechta umfassen sowohl die Bildungs- als auch Ausbildungsdimension. Neben der internationalen Mobilität werden damit die zentralen Ziele des Bologna-Prozesses Citizenship (Bildungsdimension) und Employability (Ausbildungsdimension) umgesetzt. Diese Dimensionen beziehen sich in der zeitlichen Perspektive auf ein Lebensbegleitendes Lernen (Lifelong Learning) und damit auf alle Phasen der Bildungsentwicklung: sowohl auf die Aus- als auch auf die Fort- und Weiterbildung. Im Zuge der Reakkreditierung und der Neukonzeptionierung von Studiengängen wurden Mobilitätsfenster in alle Studiengänge eingebaut. Studierende erhalten innerhalb der Regelstudienzeit die Möglichkeit, Teile ihres Studiums – wie beispielsweise das fünfte Fachsemester - an einer anderen in- oder ausländischen Hochschule zu absolvieren. Die Wissenschaftliche Qualifizierung und Nachwuchsförderung wird stets entsprechend den Zielsetzungen des Bolognaprozesses überprüft und ggf. angepasst. Internationale Kooperationen werden gezielt für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und internationaler Projektzusammenarbeit angelegt. Eine Vernetzung und Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen und Universitäten national und international, insbesondere auch im grenzüberschreitenden Raum mit den Niederlanden, erfolgt. Diese soll sich insbesondere in der erfolgreichen Beteiligung oder Initiierung von Graduiertenkollegs oder der Einrichtung von Forscherinnen- bzw. Forschergruppen der DFG abbilden. Die aktuellen Kooperationen sollen fortgeführt und weiter ausgebaut werden.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen.

1. Anhebung des Bildungsgrads

Im Sinne der Offenen Hochschule Niedersachsens wurde die Durchlässigkeit zwischen den unterschiedlichen Bildungsphasen berücksichtigt u. auf der Grundlage der Kompetenzorientierung ein Modell zur Anerkennung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen entwickelt.

2. Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung

Die Universität Vechta baut ihre Kompetenzen, ihr Angebot u. ihre Prozesse im Bereich Blended Learning und EAdministration weiter aus. Die Wissenschaftliche Nachwuchsentwicklung wird auf hohem Leistungs- u. Betreuungsniveau durchgeführt. Die BA-/MA-Strukturen sind eingeführt und die Studiengänge bereits wiederholt akkreditiert. Die Universität verfügt über eine Strategie zur Etablierung von Wissenschaftlicher Weiterbildung u. Arbeitstransfer sowie ein Angebotsportfolio unterschiedlicher Weiterbildungsformate. Das Weiterbildungsangebot wird bedarfs- bzw. nachfrageorientiert konzipiert u. berücksichtigt dabei auch die internationale sowie die geschlechtsdifferenzierte Dimension.

3. Förderung der Mobilität u. grenzübergreifende Zusammenarbeit

Der Erwerb interkultureller Kompetenzen wird bei der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung aller Curricula für die (Re-)Akkreditierungen eingebettet. Die internationale Mobilität wird durch eine entsprechende Strukturierung der Curricula (Mobilitätsfenster) sowie durch die Förderung der fremdsprachlichen Kompetenz gefördert. Im Ausland erworbene Leistungspunkte werden durch wirksame Qualitätssicherung, vergleichbare u. konsequente Nutzung des ECTS u. des Diplomazusatzes sowie Verknüpfung der Qualifikationen mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen anerkannt.

4. Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung u. Wirtschaft

Die Universität Vechta fördert eine Vernetzung mit anderen Forschungseinrichtungen u. Universitäten national u. international. Die Perspektive für den Ausbau regionaler u. internationaler Kooperationen eröffnet Disziplinen übergreifend der „Ländliche Raum“. Eine Steigerung der Effektivität des regionalen Wissenstransfers soll durch eine konsequente Nutzung des vorhandenen Transferpotenzials u. vor allem durch nachhaltige Kooperationsformen zwischen Wissenschaft u. anderen regionalen Akteuren (z. B. Unternehmen, Kommunen, Verbände) gelingen.

5. Verbesserung von Steuerung und Finanzierung

Mit der Umsetzung des Bologna-Prozesses in Lehre und Studium stellt sich die Universität Vechta den damit verbundenen Anforderungen an neue Organisations- und

Managementstrukturen. Ein System für Qualitätsmanagement u. Leistungsbewertung in der Forschung wird entwickelt u. eingeführt. Die Universität Vechta setzt sich im Bereich der Forschungsleistungen eine Erhöhung der Drittmittelerträge zum Ziel. Die Generierung von weiteren Einnahmen aus Auftragsforschung im wirtschaftlichen Bereich und Overheads wird angestrebt.